



*Die Sisters Barrison
ohne Lona. Von
links: Olga, Sophia,
Inger, Gertrude*

wirung zu versetzen. Wie eine Herde Schafe, in die der Blitz eingeschlagen hat, irrten sie umher. Was der aufgeregte Bühnenleiter uns zurief, machte die Verwirrung noch größer, denn wir verstanden nur wenige Worte Englisch. Der Vorhang mußte blitzartig fallen. Kiralfy schwebte am Bühnenhimmel über uns zwischen den Kulissen, raufte sich die Haare und schrie wie ein Donnergott: „Das habe ich diesen verfluchten Gören, den Barrisons, zu verdanken.“ Er erlebte seine Sensation, und wir zogen zwar unfreiwillig, aber siegesbewußt von dannen.

Das war entscheidend für unsere weitere Laufbahn. Es war klar, daß wir dazu bestimmt waren, irgendeine Umwälzung herbeizuführen.

Trotz dieser Sensation wagte sich der Direktor des deutschen Amberg-Theaters in New York an uns heran. Von einem deutschen Ballettmeister lernten wir jene Gavotte, die uns späterhin so großen Erfolg einbringen sollte. Was uns hier beigebracht wurde, drang tief in unser Gemüt, und von allen unseren Liedern und Tänzen haben wir stets diese Gavotte am liebsten getanzt. Auch nachdem wir Sisters uns getrennt hatten und ich allein tanzte, bin ich ihr treu geblieben.

Im Norden geboren, vom Schicksal in die Rhythmen des jungen Amerika hineingeschleudert, erschien uns die Welt als ein Tummelplatz, der ausschließlich dazu diente, unser übersprudelndes Temperament loszuwerden.

Bald lernten wir Englisch, und es dauerte

nicht lange, so wurde unser Talent in Kinderrollen erprobt, die damals in Amerika sehr in Mode waren. Lona, die älteste, war bereits als siebzehnjährige Jugendliche bei der berühmten Schauspielerin Clara Morris. Inger spielte „Bootle's Baby“ bei Kate Claxton, die durch ihre süße Stimme und ihre herrlichen roten Rubenshaare berühmt wurde; sie war eine der wenigen, die bei dem großen Brand des Fifth-Avenue-Theaters in New York im „bloßen Hemde“ davon gekommen war. Sophia und Olga traten in Dalys Theater auf, und ich spielte die Eva in „Onkel Toms Hütte.“

So zogen wir kreuz und quer durch die Vereinigten Staaten, von Kanada bis Texas. Eines Tages befanden wir uns wieder alle fünf in New York beisammen, und wie von selbst ergab es sich, daß wir zu singen und zu tanzen begannen. In der Weltausstellung in Chicago 1893 traten wir zum ersten Mal gemeinsam als „The Five Sisters Barrison“ auf. Gekleidet waren wir damals, wie nachher auch in Europa, in simplen rosa Schürzen, Rüschenröckchen und Kapotten auf den Köpfen, wie es bei den amerikanischen und englischen Schulkindern der neunziger Jahre gebräuchlich war.

Unterdessen heiratete Lona den Journalisten und Schriftsteller William Fleron, der später unser Manager wurde. Man sagte ihm, in Paris würden wir einen riesigen Erfolg haben. So überquerten wir zum zweitenmal den Atlantischen Ozean.